

Vorschau

Katia Braunschweiler, Piano
Iryna Gintova, Geige

LuzernQuartett

22. Januar 2012, 17 Uhr
Beethoven, Poulenc, Fauré

26. Februar 2012, 17 Uhr
Béla Bartók, Isabel Wulschleger, Anton Dvořák

Klosbachstrasse 10
5. Stock / Lift
8032 Zürich

Tram 11 und 15
Forchbahn und Bus 31 bis Kreuzplatz

Grafische Gestaltung:
Sponsoring durch Bisel Classics


Bisel Classics

www.bisel-classics.com

Kammermusik
Freigut

Andrea Wiesli
Piano



Musikpoesie

Klosbachstrasse 10
5. Stock / Lift
8032 Zürich

12. Dezember, 2011
19.30 Uhr

Andrea Wiesli

Piano

„Die Musiksprache der jungen Pianistin beteiligt alle Sinne und vermag dem Tasteninstrument eine unglaubliche Klangfülle und Schönheit zu entlocken.“

(Zuger Presse)



Die Pianistin Andrea Wiesli studierte zunächst bei Yukio Oya und später bei Konstantin Scherbakov an der Musikhochschule Zürich, wo sie sowohl das Lehr- wie auch das Konzertdiplom „mit Auszeichnung“ erwarb. Bereits während ihrer Ausbildung gewann sie verschiedene Wettbewerbe (darunter einen 1. Preis beim Duttweiler-Hug-Wettbewerb und Studienpreise der Kiefer-Hablitzel-Stiftung). Weiterführende Impulse gaben ihr Meisterkurse bei Paul Badura-Skoda, Rudolf Buchbinder, Christian Favre und Robert Levin.

Als Solistin hatte sie Auftritte mit dem Kammerorchester Arcata Stuttgart im Rahmen des Europäischen Musikfestes 2006 und dem Collegium musicum St. Gallen anlässlich des Internationalen Bodenseefestivals. Konzertreisen führten sie zudem in die renommierte Melba Hall nach Melbourne und an das Kammermusikfestival Lima.

Durch die rege Konzerttätigkeit der vergangenen Jahre schuf sich Andrea Wiesli einen Namen als innovative und vielseitige Musikerin und erregte das Interesse zahlreicher Stiftungen und Organisationen, die sie in ihrer Arbeit unterstützen. Neben dem gängigen Konzertrepertoire engagiert sie sich für Werke von bislang wenig beachteten Komponisten wie etwa dem Schweizer Musiker Hans Huber oder dem Deutschen Heinrich von Herzogenberg. Im Frühling 2011 wurde sie in den Vorstand der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft gewählt.

Besonders wichtig ist ihr das Musizieren im Klaviertrio. Gemeinsam mit Noëlle Grüberler (Violine) und Jonas Kreienbühl (Violoncello) gehört sie dem preisgekrönten Trio Fontane an, das von Migros Kulturprozent sowie von der Stiftung Thiébaud-Frey unterstützt wird und eine rege Konzerttätigkeit ausübt.

Andrea Wiesli ist auch im musikhistorischen Bereich tätig. Im Jahre 2010 erschien ihre Publikation über das Basler Musikleben des Fin de Siècle beim Schwabe Verlag. Zur Zeit arbeitet sie ausserdem an der Universität Zürich an ihrer Dissertation über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts.

Im November 2011 erscheint ihre Debüt-CD „Musikpoesie“ mit Werken von Robert Schumann, Franz Liszt, Theodor Kirchner und Hans Huber beim Label Guild.

Franz LISZT
1811 - 1886

Müller-Lieder von Franz Schubert S 565

1. Das Wandern
2. Der Müller und der Bach
3. Der Jäger
4. Die Böse Farbe
5. Wohin?
6. Ungeduld

Robert SCHUMANN
1810 - 1856

Papillons op. 2

***** Pause *****

Maurice RAVEL
1875 - 1937

Jeux d'eau

Franz LISZT
1811 - 1886

Ungarische Rhapsodie Nr. 13

Sie sind zum Apéro herzlich eingeladen
Kollekte zu Gunsten der Künstlerin